

27.1.-8.2.: räume für notizen: das jandl-prinzip

Jörg Piringer, Renate Pittroff, Christoph Theiler, Günter Vallaster

Konzept

Ernst Jandl (1925–2000) erweiterte auf vielfältige und vielschichtige Weise die moderne und avancierte Dichtkunst und setzte dabei neue Maßstäbe besonders in der Konkreten Poesie, indem er zeitlose und ungebrochen aktuelle Klassiker des Genres kreierte. Sein Werk kennzeichnet das stete Interesse, neue Ausdrucksformen zu erschließen, der Sprache auf den Grund zu gehen und Möglichkeiten des Sprachmaterials auszuloten, unter Berücksichtigung aller klanglichen und visuellen Sprachelemente. Verbindungen zur Performance, Klangkunst und Musik, besonders Jazz, aber auch zur bildenden Kunst sind ganz essenziell, wodurch sich Jandls Werk auch in der transmedialen Poesie verorten lässt.

räume für notizen präsentiert Autorinnen und Künstlerinnen, für die Ernst Jandl eine wichtige Inspiration darstellt oder die sich in einem mit ihm vergleichbaren poetischen Koordinatensystem bewegen. Ausstellung: Kunsttankstelle Ottakring & galerie wechselstrom, 27.1.-8.2., www.wechsel-strom.net.

Montag, 27. Januar 2025

räume für notizen: das jandl-prinzip

112. AUTOR*INNENPROJEKT

19:00

Jaap Blonk

Lydia Haider

Jörg Piringer

Günter Vallaster MODERATION

Jaap Blonk präsentiert eine kleine Auswahl seiner Lautpoesie aus den letzten Jahren, teilweise mit Live-Elektronik und Projektion. Lydia Haider liest und performt *in und mit und durch deutsch*

Sprach. In *kollision j* von Jörg Piringer werden die Ideen der konkreten Poesie und insbesondere Ernst Jandls in das 21. Jahrhundert überführt und mittels digitaler Technologie neu interpretiert. Lautpoesie trifft auf Spracherkennung, künstliche Intelligenz scheitert an Jandls Gedichten, bewegte Typografie korrespondiert mit visuellen Konstellationen.

Jaap Blonk, *1953 in Woerden, Holland, Komponist, Dichter, Musiker, bildender Künstler. Zahlreiche Soloauftritte mit (Laut-)Gedichten, Vokalkompositionen, Live-Elektronik und Kooperationen im Bereich zeitgenössische und improvisierte Musik. Bislang 30 CDs in eigenem Label *Kontrans*; weitere Aufnahmen sowie Bücher mit visuellen Arbeiten in vielen Ländern.

Lydia Haider, *1985; Schriftstellerin. Auch: Chefpredigerin der Musikkapelle *gebenedeit* und des *Toten Salons*. Schreibt für und performt auch in Theaterhütten, etwa der Volksbühne Berlin. Zuletzt u.a.: *Oh Wien, siehe die Sau (dein Land)* (2023), *Zur Poetologie der Stanzen Ernst Jandls* (2019).

Jörg Piringer, *1974; Mitglied des Instituts für transakustische Forschung und des Gemüseorchesters, arbeitet in den Lücken zwischen Sprachkunst, Musik, Performance und poetischer Software. Zuletzt: *fünf minuten in die zukunft* (2024), *günstige intelligenz* (2022); <https://joerg.piringer.net/>.

Dienstag, 28. Januar 2024

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

räume für notizen: das jandl-prinzip

112. AUTOR*INNENPROJEKT

19:00

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

Fernando Aguiar

Cia Rinne

Eleonore Weber

Renate Pittroff MODERATION

LANGUAGES von Fernando Aguiar besteht aus der Interpretation mehrerer experimenteller und klanglicher Gedichte, teilweise mit Buchstaben und anderen poetischen Requisiten sowie einer Videoprojektion während der Lesung. Cia Rinne liest ihre poetische Textpartitur *l'usage du mot*, konzentrierte, minimalistische, rhythmische Texte in mehreren Sprachen. *Ameise und Grille* von Eleonore Weber beschreibt die Zugfahrt zur Retrospektive der Künstlerin Linda Bilda und basiert auf Zeichnungen, die danach als Erinnerungskarten entstanden sind und die Grundlage für einen Animationsfilm mit Live-Lesung bilden.

Fernando Aguiar, *1956 in Lissabon, zahlreiche internationale Publikationen visueller und performativer Poesie sowie Interventionen und poetische Performances, Kinderbücher, *Soneto Ecológico* (Land Poetry bestehend aus 70 Bäumen, die 2005 in Matosinhos (Portugal) in 14 Reihen zu 5 Bäumen auf einer Fläche von ca. 110x36 Metern gepflanzt wurden). Zuletzt u.a.: *PUSH NOW* (2024).

Cia Rinne, *1973 in Göteborg, lebt in Berlin, Dichterin, Künstlerin, studierte Philosophie und Sprachen in Frankfurt, Helsinki und Athen, internationale Ausstellungen, zuletzt in der Marabouparken konsthall in Stockholm. Zuletzt u.a.: *Wasting my Grammar* (Libretto, 2024), *sentences* (2019).

Eleonore Weber, *1966, Grafikerin, Autorin, Mitbegründerin der Edition fabrik.transit, Mitglied der Werkgruppe *The Tongues*. Zuletzt: *Landkarte im Maßstab 1:1* (2024).

Samstag, 1. Februar 2024

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

räume für notizen: das jandl-prinzip

112. AUTOR*INNENPROJEKT

19:00

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

WIC – Wave Improvisers Cluster

Elektronische Musikperformance mit:

Julius Werner Chromecek, Susanne Hahl, Matthias Alexander Makowsky, Renate Pittroff, Viktoria Sigl, Christoph Theiler, Günter Vallaster, Denny Voch

Samstag, 8. Februar 2024

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

räume für notizen: das jandl-prinzip

112. AUTOR*INNENPROJEKT

19:00

Kunsttankstelle Ottakring XVI., Grundsteing. 45–47

Friedmann

Wolfgang Helmhart: Wort

Christian Mahringer: Strom

Markus Helmhart: Ton

Astrid Nischkauer

Günter Vallaster MODERATION

Friedmann, 2020 als »a ruderaly invasive project on the waste dumps of language and music« in Wien gegründet, nehmen in *die kleinen wörter auf seite 49* die oft übersehenen und dennoch am häufigsten verwendeten kleinen Wörter den Fokus. Mögen sie als Dienstwörter selbst keine ausgeprägte Stimme haben, spielen sie als »Klebstoff« der Sprache eine entscheidende Rolle bei der Generierung von Bedeutung. Astrid Nischkauer präsentiert *vliegen vangen mit ernst jandl*: Am Anfang war das Auflachen. Über Gedichte Ernst Jandls. Was folgte, war eine lebenslange und lebensverändernde Begeisterung und Hingabe an die Lyrik. Zeit für eine produktive Relektüre der Gedichte Ernst Jandls.

Markus Helmhart, *1966, Vokal/Instrumental/live Elektronik-Projekte seit 1991, Studium an der ELAK/Günther Rabl.

Christian Mahringer, *1969, Produktion/live Elektronik, Grow! Studio, Wien.

Wolfgang Helmhart, *1963, Autor, produziert mit den Fehlfunktionen elektronischer Systeme GLITCH-Poesie und experimentelle Literatur, arbeitet als Textmotor für die Plattform *Friedmann*.

Astrid Nischkauer, *1989, studierte Germanistik und Komparatistik, ist Rezensentin und Übersetzerin, schreibt Gedichte, Kurzprosa, Theatertexte, zuletzt (u.a.): *Flügelspitze an Flügelspitze* (mit Bildern von Linde Waber, 2024).